

LYDIA MOSLER

Nachweise vom Scharlachroten Gitterling – *Clathrus ruber* – in Calbe/Saale

MOSLER, L. (2000): Records of *Clathrus ruber* in Calbe/Saale.- Boletus 23(2), 126-127

Abstract: The occurrence of *Clathrus ruber* in Calbe/Saale is described along with a list of all known records in the province of Saxony-Anhalt. The greatest abundance is located in the agrarian region to the south of Magdeburg.

Key words: Fungi, *Clathrus ruber*, Saxony-Anhalt, abundance.

Anlässlich eines Vortrages von Prof. H. KREISEL, Pothagen, auf der Herbsttagung des Landesverbandes der Pilzsachverständigen Sachsen-Anhalts vom 3.-4. Oktober 1998 in Wendgräben ergab die Diskussion, daß die Funde von *Clathrus ruber* in Calbe/Saale weitgehend unbekannt geblieben waren. Sie sollen deshalb hier vorgestellt werden.

Von dem Aufsehen erregenden Fund des Gitterlings 1961 in Halberstadt (MERTENS 1965) ist mir in Erinnerung geblieben, daß ein Junge, der auf dem Friedhof auf einem Grab einen Fruchtkörper entdeckte, ausrief: "Hier liegt ein kleiner roter Hundemaulkorb!" Dieser Vergleich ist so treffend, daß ich am 10.VI.1964, als mir ein Gartenfreund in seinem Schrebergarten in Calbe/Saale zwei Fruchtkörper zeigte, sie sofort als *Clathrus ruber* erkannte. Sie standen auf einer Rabatte vor einer etwa 50 cm hohen Hecke aus Herbstastern. An dieser Stelle war der Boden nicht weiter bepflanzt, so daß die schwarze Humuserde über der dicken Lössschicht des Bördebodens sichtbar war. Auch einige Hexeneier des Pilzes waren zu sehen. Die nächste Tagebucheintragung weist den 14.VII.1964 aus, wo ich wieder drei voll entwickelte Gitterlinge beobachten konnte. Von da ab erschienen die Fruchtkörper regelmäßig im Mai/Juni/Juli und im September/Oktober. 1974 wurde die Hecke entfernt und danach erlosch das Vorkommen.

Um so erfreuter war ich, als mich Ende Mai 1998 der Calbenser E. CARL anrief, um mir mitzuteilen, daß in seinem Grundstück Gitterlinge wachsen. Es stellte sich heraus, daß er die Pilze bereits 15 Jahre regelmäßig in seinem Garten beobachtet hatte, ohne daß ich davon Kenntnis erhielt. Diese Fundstelle liegt etwa 2 km von der Stelle entfernt, wo ich *Clathrus ruber* von 1964-1974 beobachtet hatte. Die Pilze wuchsen auf einem Beet mit Frühjahrsblüchern, das während der restlichen Jahreszeit nicht bepflanzt wird und fast vegetationsfrei bleibt. Vom 25.V. – 5.VI.1998 entwickelten sich 26 Fruchtkörper. Nach einer kurzen Pause fruktifizierten ab 26.VI. bereits wieder 12 Fruchtkörper, ab 15.IX.1998 dann nochmals 4 Fruchtkörper. E. CARL berichtete mir, daß er auch in seinem etwa 250 m entfernten Schrebergarten seit Jahren einzelne Exemplare des Gitterlings beobachtet. Da er einen Austausch von Pflanzgut zwischen seinem Vorgarten und dem Schrebergarten ausschloß, könnte das Myzel durch anhaftende Erde an den Schuhen übertragen worden sein.

Von einem weiteren Fund aus dem jetzt zu Calbe/Saale gehörenden Dorf Schwarz berichtete mir H. THIEL (Bernburg). Ihm waren im Herbst 1989 einige Gitterlinge aus einer Bungalow-Siedlung gebracht worden. Die Besitzer eines Wochenendgrundstückes hatten die Fruchtkörper direkt am Bungalow zwischen Rosenstöcken auf nackter Erde ent-

deckt. Leider war ihr Verständnis trotz Aufklärung über die Seltenheit der eingeschleppten Exoten gering, da den Besitzer der penetrante Geruch störte. Die Fruchtkörper wurden mit einem langen Messer ausgestochen, aber bald wuchsen neue. Etwa 40 Exemplare wurden 1989 "bekämpft". Doch auch im nächsten Jahr erschienen besonders im Juni

und September wieder Fruchtkörper. Erst 1994 erlosch dieses Vorkommen. Gelegentliche Nachfragen in den Folgejahren brachten kein positives Ergebnis.

Aus Sachsen-Anhalt sind bisher folgende Funde von *Clathrus ruber* einschließlich der in diesem Artikel beschriebenen bekannt geworden:

Hedersleben	Friedhof	1931-1933	(BENKERT 1965)
Bernburg	Friedhof	1946-1948	(BENKERT 1965)
Dessau	Friedhof	1948-1950	(BENKERT 1965)
Halberstadt	Friedhof	1961-1963	(MERTENS 1965)
Langenweddingen	Friedhof	1962	(BENKERT 1965)
Calbe/S.	Schrebergarten	1964-1974	
Bernburg	Stadtpark, ehem. Friedhof	1974-1984	(THIEL & BREITKOPF 1976), (KREISEL 1981), Vorkommen 1985 erloschen (THIEL 1989 mündlich)
Calbe/S.	Hausgarten	ab 1983-1998	
Dessau	Hausgarten	1986-1996	(REICHHOFF 1992), Beobachtung 1997 eingestellt (ders. mündlich)
Calbe/S., Ortsteil Schwarz	Schrebergarten	1989-1994	THIEL

Die Aufstellung zeigt die auffallende Konzentration im Bördegebiet südlich Magdeburg zwischen Halberstadt (Westen), Dessau (Osten) und Bernburg (Süden). Die aus diesem Areal herausfallenden Funde der Jahre 1974-1976 aus dem Botanischen Garten Halle (DÖRFELT & SOMMER 1977) stammen von dem Myzel aus Bernburg.

Zusammenfassung

Die Funde von *Clathrus ruber* in Calbe/Saale werden vorgestellt und eine Zusammenfassung der bekannt gewordenen Lokalitäten dieses Pilzes in Sachsen-Anhalt gegeben. Auf die Häufung der Funde im Bördegebiet südlich von Magdeburg wird hingewiesen.

Literatur:

- BENKERT, D. (1965): Vorkommen des Scharlachroten Gitterlings in Mitteleuropa. – Myk. Mitt.-bl. **9**, 1-12.
- DÖRFELT, H. & B. SOMMER (1977): Zur Kenntnis der *Phallales* des hercynischen Gebietes. – Hercynia N. F. **14** (1), 47-52.
- KREISEL, H. (1981): Zum synanthropen Vorkommen der Pilzblumen in der DDR. – Boletus **5** (1), 1-6.
- MERTENS, F. (1965): Das Vorkommen von *Clathrus ruber* auf dem Halberstädter Friedhof. – Myk. Mitt.-bl. **9**, 47-48.
- REICHHOFF, L. (1992): Der Scharlachrote Gitterling (*Clathrus ruber* PERS.) (*Mycophyta*, *Phallales* BESSEY) in Dessau. – Naturw. Beitr. Mus. Dessau **7**, 66.
- THIEL, H. & H. BREITKOPF (1976): Beobachtungen am Scharlachroten Gitterling – *Clathrus ruber* – in Bernburg. – Myk. Mitt.-bl. **20**, 1-7.

Anschrift der Verfasserin:

L. MOSLER, Häveckerstraße 5, D-39240 Calbe/Saale

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Mosler Lydia

Artikel/Article: [Nachweise vom Scharlachroten Gitterling - Clathrus ruber - in Calbe/Saale 126-127](#)